



SERVICES CULTURE ÉDITIONS
RESSOURCES POUR
L'ÉDUCATION NATIONALE

**Ce document a été numérisé par le CRDP de Bordeaux pour la
Base Nationale des Sujets d'Examens de l'enseignement professionnel.**

Campagne 2010

Ce fichier numérique ne peut être reproduit, représenté, adapté ou traduit sans autorisation.

SESSION 2010

BREVET DE TECHNICIEN SUPERIEUR

ASSISTANT DE MANAGER

U2.2 - EXPRESSION ET CULTURE

ALLEMAND LVB

Durée : 2 heures

Coefficient : 1

*L'utilisation du dictionnaire unilingue est autorisée.
L'usage de la calculatrice est interdit.*

Le sujet comporte 3 pages, numérotées de 1 à 3.

Code : ALLVEB-ALL

Chefs prüfen Bewerber in sozialen Netzwerken

Unternehmen durchsuchen das Internet nach Infos über ihre Bewerber. Negative Eindrücke verhindern¹ manchmal schon die Einladung zum Bewerbungsgespräch.

Das Internet ist in Personalabteilungen zu einem wichtigen Instrument geworden. Bei der Personalauswahl prüfen mehr als ein Viertel der Unternehmen ihre Bewerber auch über das Netz. Das zeigte eine Umfrage des Bundesministeriums für Verbraucherschutz².

5 Wenn das Profil eines Bewerbers im Netz negativ ist, wird ein Kandidat nicht eingestellt oder gar nicht erst zum Bewerbungsgespräch eingeladen. So gaben es jedenfalls 25 % der befragten Firmen an. Der Verbraucherschutz weist deshalb auf das Risiko hin, zu viel Persönliches ins Netz zu stellen.

10 Vor allem negative Bemerkungen über die Arbeit oder das Unternehmen machen bei potenziellen Arbeitgebern keinen guten Eindruck, sagten 76 % der 500 befragten Firmen. Auch Angaben, die deutlich von der Bewerbung abweichen³, oder sehr Privates wie zum Beispiel Partybilder, werden von Personalchefs nicht gern gesehen.

Es sind die Großunternehmen, die bei der Personalauswahl das Internet durchsuchen. Gut ein Drittel der Firmen schaut auch in die Profile von sozialen Netzwerken wie Facebook oder StudiVZ.

15 Eine Sprecherin des Verbraucherschutzministeriums sagte, dass viele Verbraucher relativ unvorsichtig die eigenen Daten preisgeben⁴ würden. Der Bundesbeauftragte für Datenschutz⁵, Peter Schaar, sagte dem Nachrichtensender n-tv: „Wer Daten über sich ins Internet stellt, geht das Risiko ein, dass andere diese Informationen benutzen“, wie zum Beispiel Arbeitgeber, Versicherungsvertreter oder Vermieter. „Das heißt, die Konsequenzen eines negativen Bildes,
20 das man dort bietet, können doch enorm sein.“

Allerdings kann ein Bewerber mit seiner Netz-Darstellung bei Arbeitgebern auch Erfolg haben. Für 56 % der Unternehmen in der Umfrage wird ein Stellensuchender manchmal gerade durch die zusätzlichen⁶ Infos aus dem Internet interessant. Einen positiven Eindruck machen auch Hobbys und soziales Engagement. Wenn im Internet überhaupt nichts über einen Bewerber zu
25 finden ist, bewerten das drei Viertel der Firmen neutral.

Nach *Zeit Online*, 21.8.2009

¹. verhindern : *empêcher*

². der Verbraucherschutz : *la protection du consommateur*

³. abweichen von + D : *s'éloigner, dévier de*

⁴. preisgeben : *dévoiler*

⁵. der Datenschutz : *l'équivalent allemand de la Commission Nationale Informatique et Liberté*

⁶. zusätzlich : *supplémentaire*

TRAVAIL À FAIRE PAR LE CANDIDAT

I . COMPRÉHENSION ÉCRITE

(10 points)

Vous rédigez **en français** un compte rendu (130 mots environ) du texte « Chefs prüfen Bewerber in sozialen Netzwerken » en faisant notamment ressortir :

- le thème de l'article,
- l'ampleur de ce nouveau phénomène,
- les informations jugées positivement par les entreprises,
- les informations jugées négativement par les entreprises,
- les conseils dispensés par les institutions allemandes.

II . EXPRESSION ÉCRITE

(10 points)

L'entreprise Surfshop Flensburg (Glücksburger Straße 65, D-24917 Flensburg), dans laquelle vous êtes assistant(e) de manager, a réceptionné la livraison de planches à voile (das Surfbrett/er). Dix d'entre elles sont endommagées.

Les marchandises défectueuses seront renvoyées aux frais du fournisseur (Fanatic GmbH, Hauptstraße 154, D-44275 Dortmund) et vous exigez une remise de 30% sur le reste de la livraison.

Vous rédigez ce courrier **en allemand**, à l'attention de M. Peter Heeg, directeur de l'entreprise Fanatic GmbH, en respectant la présentation et les formules d'usage.